



Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016/17

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Grassl, Tobias
Studiengang an der FAU:	International Business Studies (Bachelor)
Gastuniversität:	University of the Highlands and Islands, Inverness College
Gastland:	Schottland
Studiengang an der Gastuniversität:	General Studies Business, Management and Leisure
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	September 2016 – Mai 2017
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Nur Name

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester an der University of the Highlands and Islands in Inverness lief größtenteils problemlos ab. Nach meiner Bewerbung am Lehrstuhl und der Zusage stand ich in regelmäßigem Kontakt mit der Internationalen Koordinatorin der Gastuniversität. Die Anmeldung an der Gastuniversität erfolgte per Email, dafür musste nur ein Dokument ausgefüllt und per Email zurückgeschickt werden. Alle weiteren Informationen, die ich im Verlauf der Vorbereitung benötigt habe, konnte ich immer von der Internationalen Koordinatorin erhalten, die meine Emails in der Regel zeitnah beantwortete.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise verlief für mich sehr gut. Da Inverness einen eigenen Flughafen besitzt, hatte ich mich entschieden direkt hierher zu fliegen. Dabei muss man aber beachten, dass Inverness einen eher kleineren Flughafen hat, der hauptsächlich von anderen Städten im Vereinigten Königreich angefliegen wird. Deshalb hatte ich mich entschieden mit British Airways von München über London nach Inverness zu fliegen. Eine bessere Alternative habe ich aber gefunden als ich nach Weihnachten wieder nach Inverness geflogen bin, da KLM eine Verbindung von Nürnberg über Amsterdam nach Inverness anbietet, die sich preislich kaum unterscheidet. Von anderen Studenten habe ich auch mitbekommen, dass sie nach Edinburgh geflogen sind und von dort mit dem Zug nach Inverness gekommen sind. Das ist sicherlich auch eine Alternative, dafür sollte man aber die Züge vorher buchen, weil sie im

Allgemeinen sehr teuer sind. Die Verbindung vom Inverness Flughafen in die Stadt ist auch gut, es gibt Busse, ich habe aber ein Taxi für knapp 15£ gewählt, da ich im Wohnheim direkt an der Universität gewohnt habe, wo kein Bus direkt hingefahren ist.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Wie schon zuvor erwähnt habe ich im Studentenwohnheim direkt auf dem Campus gewohnt. Dieses ist zu Fuß nur 5 Minuten vom Universitätsgebäude entfernt und wurde erst im September 2016 zum Zeitpunkt meines Einzugs eröffnet. Im Wohnheim teilt man sich eine Wohnung mit 5 anderen Personen, jeder hat identische Zimmer, die zwar nicht sehr groß sind aber dafür ein eigenes Bad besitzen. Außerdem gibt es eine gemeinsame Küche/Wohnraum, die auch einen Fernseher bietet, allerdings muss hierfür jährlich eine TV License in Höhe von 150£ bezahlt werden. Die Ausstattung beinhaltet, Kühlschränke, Mikrowelle, Staubsauger, Bügelbrett und Bügeleisen und Putzutensilien. Es gibt auch Waschmöglichkeiten im Wohnheim, allerdings sind diese kostenpflichtig, anders als auf der Website des Wohnheims beschrieben. So kostet ein Waschgang 3£ und ein Trockengang 1,50£. Insgesamt ist auch das wohnen im Wohnheim sehr teuer, ein Zimmer kostet 125£ pro Woche und da ich ein internationaler Student war musste ich für das komplette Jahr im Voraus bezahlen. Ansonsten wurde ich aber sehr freundlich unterstützt von meiner Ansprechpartnerin im Wohnheim. Da deren Büro auch im Wohnheim ist, kann man sie Montag-Freitag täglich ansprechen bei Problemen. Die Bewerbung verlief auch sehr problemlos, diese erfolgte online und bei einer Zusage erhält man einen Mietvertrag zugeschickt, den man unterschrieben zurückschicken muss, außerdem muss man eine Anzahlung leisten. Weiterhin ist das Leben im Wohnheim geprägt von vielen Partys, das kann auch mal nervig werden, wenn man ein Zimmer mit Blick zum Innenhof hat, wo die Leute meistens nachts rauchen und laut sind. Dabei kann es auch passieren, dass Rauch ins offene Fenster zieht, was sehr nervig ist, da man kaum gut lüften kann, da die Fenster aufgrund einer Einbruchssicherung nur knapp 10cm zu öffnen sind. Da das Wohnheim auf dem Campus ist, ist man ein kleines Stück von der Innenstadt entfernt, man kommt zu Fuß in einer halben Stunde in die Innenstadt, mit dem Fahrrad aber in knapp 10 Minuten.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Das Studium am Inverness College ist zu Beginn etwas gewöhnungsbedürftig, da doch etwas anders als an der FAU. Pro Semester besucht man drei Module, die Auswahl ist allerdings nicht riesig im wirtschaftlichen Bereich. Ich habe zusätzlich zu meinen Wirtschaftsmodulen noch Politikmodule besucht. Alle Module haben in der Regel eine Veranstaltung pro Woche, mit einer Dauer von 2 Stunden. Der Rest ist Selbststudium, wobei alle Unterlagen auf einer Onlineplattform zur Verfügung stehen, da die Veranstaltungen eher nur Tutorien sind um den Stoff zu vertiefen, allerdings besteht trotz so etwas wie eine Anwesenheitspflicht. Das spezielle an den Kursen ist, dass es Videokonferenz Kurse sind. Das liegt daran, dass die UHI insgesamt 13 Colleges betreibt und die Kurse für alle verfügbar sind. Wenn man Glück hat, befindet sich der Dozent in Inverness am College, es kann aber auch passieren, dass man ihn nur per Videokonferenz am Bildschirm sieht. Die

Prüfungsleistungen variieren von Kurs zu Kurs aber hauptsächlich sind es Essays oder Reports. Speziell sind Gruppenarbeiten, die man mit Kommilitonen von anderen Colleges bearbeiten muss, die man nie trifft und mit denen man nur elektronisch kommuniziert. Mit genügend Arbeitsaufwand sind die Prüfungsleistungen aber sehr gut zu absolvieren, vor allem, weil man auch nicht unbedingt zu viel Zeit in die Modularbeit stecken muss, da diese nicht geprüft wird, wenn man nur Essays schreiben muss und keine Prüfung am Ende hat.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Gastuniversität ist sehr gut, die Internationale Koordinatorin ist oft erreichbar und sehr hilfsbereit. Bei Fragen zu Modulinhalten und Prüfungen stehen die Dozenten zur Verfügung, die am besten per Email zu erreichen sind. Des Weiteren gibt es die Student Association, die vor allem zu Beginn des Semesters in Erscheinung tritt und normalerweise eine Pubtour organisiert für alle internationalen Studenten.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung der Universität ist wirklich gut, das liegt auch daran, dass das College erst im Jahr 2015 den neuen Campus eröffnet hat. Im Universitätsgebäude gibt es neben der Bibliothek das Learning Resource Center wo eine Vielzahl an Computern bereitstehen, an denen man arbeiten kann. Des Weiteren bietet die Universität ein eigenes Theater, wo man sich auch mal Prüfungen der Drama-Studenten anschauen kann, eine Sporthalle, in der es wöchentlich Sportangebote gibt und auch ein „Beauty-Studio“, wo man sich von anderen Studenten günstig die Haare schneiden lassen kann oder eine Massage buchen kann.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Der Alltag in Inverness spielt sich in der Uni und Innenstadt ab. An der Uni kann man die Sportclubs besuchen und es gibt auch 2 Restaurants/Cafés in der Uni, wo man sich zum Lunch treffen kann. Zusätzlich zu den Sportclubs gibt es auch einen Kraftraum, den man gegen eine einmalige Gebühr und nach Einweisung nutzen kann, allerdings ist dieser selten für jeden geöffnet. In der Innenstadt gibt es viele Pubs und Bars, die einen Besuch wert sind. Das Caledonian ist die Studentenbar schlechthin und am Wochenende eher eine Tanzbar aber immer voll und gute Laune ist garantiert. Livemusik gibt es im Hootananny's immer wieder und im Johnny Foxes gibt es ab und zu Karaoke. Weiterhin einen Besuch wert ist die Black Isle Bar und vor allem deren Secret Garden. Ein schönes Restaurant ist auch die Castle Tavern, wo man bei schönem Wetter außen sitzen kann und mit Blick aufs Castle essen kann. In der Innenstadt gibt es außerdem eine schöne Promenade am Fluss entlang und die Ness Islands auf dem Fluss, mehrere kleine Inseln, die wie ein Park angelegt sind.

Vom Busbahnhof kommt man mit Bussen an viele Orte, zum Beispiel auch sehr günstig zu Loch Ness und Urquhart Castle oder zu Whiskey Distilleries (Glen Ord, Tomatin).

Ich habe mir fürs Auslandsjahr ein Konto mit Kreditkarte bei der ING-DiBa zugelegt. Dieses ist für Studenten kostenlos und man kann eigentlich an allen Automaten abheben und zahlt keine Extra Gebühren.

Für mein Smartphone habe ich meinen Vodafone Vertrag einfach weiterbenutzt, der in ganz Europa keine extra Gebühren berechnet. An der Uni und im Wohnheim sind sowieso WiFi und auch sonst fast überall.

Einkaufen kann man in der Nähe des Wohnheims sehr gut, es gibt zwei Retail Parks in der Nähe mit Tescos, wo man alles bekommt was man braucht.

Ich empfehle außerdem, sich ein Fahrrad zuzulegen, damit kommt man nämlich in sehr kurzer Zeit fast überall in der Stadt hin und ist nicht abhängig von Bussen. Bustickets sind außerdem auch nicht unbedingt günstig.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten im Vereinigten Königreich sind auf jeden Fall ein gutes Stück höher als in Deutschland. Trotzdem sind die Preise bei Tesco etc. in Ordnung. Wenn man abends feiern geht, muss man sich darauf einstellen, dass es schon mal etwas teurer wird aber im Caledonian gibt es zum Beispiel Studentenrabatt auf alles. Die Erasmusunterstützung hilft natürlich aber kratzt trotzdem nur an der Oberfläche. Alles in allem, auch Kurztrips, Flüge, Miete etc. eingerechnet muss man schon mit mindestens 1000€ pro Monat rechnen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine Zeit in Inverness war eine wirklich tolle Zeit mit vielen Erfahrungen und Eindrücken und ich würde jedem empfehlen auch ein Auslandssemester hier zu machen, da die Stadt sehr schön ist und man sich aufgrund der wenigen Veranstaltungen in der Uni die Zeit gut einteilen kann, um vieles zu unternehmen. Trotz alledem muss ich sagen, dass die Lehrveranstaltungen in der Uni meine schlechteste Erfahrung waren, besonders deswegen wie sie aufgebaut waren und es wie vorher schon erwähnt hauptsächlich Selbststudium war. Die Dozenten waren sich auch nicht immer einig, wie Assessments ausgeführt werden müssen und haben widersprüchliche Angaben gemacht. Das bezieht sich auf einen Kurs bei dem zwischendurch mal ein Dozent eingesprungen ist und dann kurz vor der Abgabe nochmal die ursprünglich vom anderen Dozenten kommunizierten Anforderungen geändert hat.

Trotz allem kann man in Inverness eine tolle Zeit verbringen und viele Leute aus aller Welt kennenlernen und vor allem sollte man mal eine Whiskey Distillery Tour machen, die lohnen sich wirklich, am besten bei Glen Ord oder Tomatin in der Nähe von Inverness.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wichtigste Ansprechpartner sind die International Offices der WiSo und der UHI, am Inverness College vor allem die internationale Koordinatorin Laura Hillyard. Viele Informationen, vor allem auch für internationale Studenten sind auf der Website zusammengefasst, so wie auch ein Link zur Website des Wohnheims.

Link zur Uni Website: <https://www.inverness.uhi.ac.uk/>

Link zur Wohnheim Website: <https://studentaccommodationuhi.co.uk/en/>